

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allmählich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeb.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 37.

Sonnabend, den 7. Mai 1910.

20. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die **Schulden** der **Schuldensätze** für das **Schuljahr 1910/11** liegt vom **7. bis 28. dss. Mts.**

während der **Geschäftsstunden im Gemeindeamt** aus. Den Eltern bez. Erziehern der Kinder **Recht** es frei, innerhalb dieser Zeit **Einsprüche** beim Unterzeichneten über die Höhe der **Einstellung** zu erheben.

Bretinig, am 6. Mai 1910.

Der **Schulvorstand.**
P e h o l d, Vors.

Staats- und Gemeinde-Steuern

Alle fälligen sind **spätestens bis zum 15. dss. Mts.** bei der **Ortssteuereinnahme** zu entrichten.
Bretinig, den 3. Mai 1910. **Behold, Gemeindevorstand.**

Dienstag, den 10. Mai d. J. Viehmarkt in Pulsnitz.

Ursprungszeugnisse sind mitzubringen.

Deutsches und Sächsisches.

Bretinig, 6. Mai. Heute vorm. wurde dem Sparcassen-Kassierer Herrn Ad. Philipp durch einen Vertreter der tgl. Amtshauptmannschaft die **Silberne Lebensleistungsmedaille** feierlich überreicht.

Pulsnitz, (Neues Krankenhaus.) In der letzten gemeinschaftlichen Sitzung des Rates und der Stadtverordneten wurde der Plan eines neuen Krankenhauses für die hiesige Stadt nach den vorliegenden Plänen endgültig beschlossen. Dieser Beschluß kommt einem Bedürfnisse entgegen, das sich hier schon längere Zeit herausgebildet hat, weil das jetzige Krankenhaus im Laufe der Zeit unzureichend geworden ist und so seinem Zwecke nicht mehr vollauf genügen kann. — 144 Briefstücken wurden am Sonnabend durch den Deutschen Briefstabenliebhaber-Verein „Saxonia“ von einem Pionier-Kommando auf dem hiesigen Bahnhofe aufgegeben. Sie sollten ihr Dresdner Heim wieder aufsuchen. Die Tiere erhoben sich zunächst hoch in die Luft, um dann in der Richtung nach Dresden zu fliegen. Eine Taube schien zunächst wenig Keiligkeit zu verspüren; sie machte es sich längere Zeit auf dem Stationsgebäude bequem, besann sich aber noch und schob den übrigen preislich nach.

Sitzau. Das große Zittauer Turnfest, an dem etwa 4000 Sportler aus dem ganzen Sachsenlande teilnehmen, findet vom 13. bis 19. Juli statt.

Dresden, 4. Mai. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich heute früh am Eingange zur Schießhausgasse, vom Schützenplatz aus. Während der Hausbesitzer und Laternenwärter Poppe seiner Berufspflicht genügt, hatte Frau Hoppe ihre Wohnung in der Schützenstraße 7, nur notdürftig gekleidet, verlassen. Beim Ueberschreiten der stillen Straße ist in unmittelbarer Nähe ihres Hauses die 55 Jahre alte Frau von einer plötzlich um die Ecke fahrenden Automobildrosche, die die Frau nicht wahrgenommen hatte, erfasst und jermalmt worden. Durch den Anprall wurde die Frau sofort getötet. Der Leichnam war nur sehr schwer unter dem Kraftwagen hervorzubringen. Als der Mann nach Hause kam, fand er seine Wohnung erleuchtet und mußte erfahren, daß seine Frau den furchtbaren Tod erlitten hatte.

Dresden, 4. Mai. Aus Anlaß des 100 jährigen Jubiläums des Trainbataillons Nr. 12 fand heute vormittags 10 1/2 Uhr auf dem Kasernenhofe des Bataillons Feldgottesdienst und Parade statt. Sr. Maj. der König war mit den drei Prinzen und einem glänzenden Gefolge, darunter dem kommandierenden General v. Broijem, erschienen. Der evangelische Divisionspfarrer Kuer hielt die Predigt, in der er der ruhmreichen Geschichte des Bataillons gedachte. Darauf ritt der König mit den Prinzen die Front des Bataillons ab, das in einem offenen Viereck aufgestellt war, wobei die Feldzugsteilnehmer am linken Flügel standen. Dann sprengte der König in die Mitte des Platzes und hielt eine kurze

Ansprache, in der er dem Bataillon seinen Dank und seine Anerkennung für die ihm und seinen Vorfahren in Krieg und Frieden geleisteten Dienste aussprach. Er verlieh dem Bataillon eine Fahnenfanfare und gab mehrere Ordensauszeichnungen bekannt, die er persönlich überreichte. Daran fand ein Vorbeimarsch des Bataillons und der ehemaligen Kameraden, die von ihren Offizieren geführt wurden, statt. Daran schlossen sich einige Jahrgängen in historischer Uniform. Der König sprach sich über die Leistung dem Obersten Eccarius gegenüber sehr Anerkennend aus und verlieh gegen 12 Uhr mit den Prinzen die Kaserne.

— Der Komet. Aus allen Teilen des Deutschen Reiches laufen jetzt Nachrichten über Beobachtungen des Halleyschen Kometen ein. Mit einem gewöhnlichen Feldstecher konnten die, die den Weltenbummler am Firmament zu finden wußten, die Schweifschwanz deutlich erkennen. Der Stern nimmt natürlich von Tag zu Tag an Größe zu, in etwa 3 Wochen wird er schon und deutlich mit bloßem Auge zu erkennen sein. Auch die Rindervorposte hat sich bereits mit dem Kometen beschäftigt. Ein Leser der „Frl. Ztg.“ hat in der Pfalz von einem Schuljungen folgenden Vers gehört: „Wir brauchen nie zu lernen, — Wir leben nicht mehr lang; — Am achtzehnten Mai — Ist der Weltuntergang! — Am neunzehnten Mai — Ist alles vorbei!“

— Eine neuartige Maschine findet gegenwärtig bei den Pflasterungsarbeiten auf der Grünstraße in Rerarsen Verwendung. Sie ermöglicht es, die zerfallenen Chausseesteine automatisch mit Asphaltmasse zu überziehen, so daß die auf der einen Seite im gewöhnlichen Zustand in die Maschine geschütteten groben Kiesel auf der anderen Seite geteert und schwarz wie Kohlen wieder zum Vorschein kommen. Die Methode ist vollkommen neu und soll größere Staubfreiheit der mit den so behandelten Steinen gepflasterten Straße bewirken.

— Wie bereits mitgeteilt, wurde in Falkenstein i. V. an der Kellnerin Elise Heinrich ein Mord verübt. Ihr Geliebter schnitt ihr mit einem Rasiermesser die Kehle durch. Heute werden folgende Einzelheiten gemeldet: Ein gräßlicher Mord ist am Montag vormittag gegen 1/2 9 Uhr an der im Cafe Bauer in der Schlossstraße zu Falkenstein in Stellung gewesenen Elise Heinrich, geboren am 13. Juni 1882 in Schachy in Rußland, verübt worden. Ihr wurde in ihrer Schlafkammer von rückwärts die Kehle durchgeschnitten. Der Täter, der 24 Jahre alte Kaufmann Walter Grimm aus Berlin, ist verhaftet. Er wohnte seit Sonnabend abend im Hotel Rautenkant und weilte am Sonnabend abend bis gegen 2 Uhr früh im Cafe. Am Sonntag hielt er sich vormittags 10 Uhr wiederum längere Zeit dort auf. Montag vormittag gegen 1/2 9 Uhr kam er abermals dorthin. Da die Kellnerin noch nicht da war, klopfte er an die Tür zu deren Schlafkammer. Als das Mädchen öffnete, schnitt er ihr von hinten

die Kehle durch. Die Verletzte schleppte sich noch bis zur Treppe, brach dort aber tot zusammen. Der Mörder wurde verfolgt und so seine Verhaftung veranlaßt. Der herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod des Mädchens feststellen. Wie es heißt, ist Grimm, nachdem er in Berlin den Aufenthalt der Heinrich ermittelt hatte, dieser nachgeföhren. Nach einer später eingegangenen Meldung heißt der Mörder Subert Rietschen. Er war zuletzt in Berlin und ist in Kachen geboren. Seit drei Tagen weilt er in Falkenstein. Liebesgram soll die Veranlassung zu der Missetat gewesen sein.

— Der Traum vom großen Los. Ein niedliches Geschichtchen vom Lotteriespielen mocht gegenwärtig in Reichenbach die Runde. Ein in keinen Verhältnissen lebender Einwohner hatte sich eine fertige Dose gekauft, in deren Taschen er ein Sticket mit der Nummer 7077 fand. Die vielen bösen Sieben schrecken den Mann nicht ab, auf diese Nummer sein Glück zu bauen und er wie seine Angehörigen träumten so viel von besseren künftigen Tagen, daß sie sogar das gemästete Schwein im Stalle in Geld umsetzten, um nur recht viele Zehntel von der glückverheißenden Nummer kaufen zu können. Diesmal aber hat die Nummer verjagt.

— Einen guten Fang hat am Sonntag vormittag die Polizei in Reichenbach getan. Auf dem oberen Bahnhof war im Laufe der Nacht ein junger Mann aus Dresden eingetroffen, der sich durch sonderbares Benehmen und durch Ankauf einer größeren Anzahl Bücher verdächtig machte. Beim Verhör stand er, daß er in Dresden in seiner Stellung als Schreiber 1700 Mk. unterschlagen und das Weiße gesucht habe. 300 Mk. hatte er bereits verthan. Der Bursche, der Janke heißt und 18 Jahre alt ist, wurde in Haft genommen. Er wollte nach München fahren.

Leipzig, 4. Mai. Nach einer Meldung der „Leipz. Neue. Nachr.“ aus Portitz verhaftet in der letzten Nacht Einbrecher in die Wohnung der 60jährigen Witwe Eismann einzubringen, wurden aber verfehlt. Heute morgen wurde die Witwe tot aufgefunden. Die Arme waren mit Riemen an die Oberschenkel festgebunden. Anscheinend sind die Diebe wieder zurückgekehrt; doch steht noch nicht fest, was geraubt worden ist. Aus Leipzig wurde ein Polizeihund an den Tator geföhrt.

Leipzig, 4. Mai. Heute morgen wurde, wie das „Leipz. Tagebl.“ meldet, in einem Stellenvermittlungsbureau in der Brandenburgerstraße der 21jährige, aus Freiberg gebürtige Stallschweizer Ernst Arthur Schwinger als dringend verdächtig, den Mord in Portitz begangen zu haben, verhaftet. Ein zweiter Stallschweizer, anscheinend ein Komplize, ist ebenfalls festgenommen worden. Schwinger unternahm bei seiner Verhaftung einen Fluchtversuch, konnte aber wieder festgenommen werden.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Gebraut: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Ephezer 2, 4—10.

11 Uhr: Kindergottesdienst. Ertrag der Kollekte für den Evangel.-luth. Jungfrauenverein: 16 Mk. 13 Pf.

Geborene: der unehelichten Fabrikarbeiterin Johanna Helens Müttich eine Tochter; dem Ziegelmacher Paul Gerhard Kurze ein Sohn; dem Fabrikarbeiter Otto Alfred Jensch eine Tochter; dem Fabrikarbeiter Friedrich Erwin Biedrich eine Tochter; dem Fabrikarbeiter Emil Max Dausse ein Sohn.

Getauft: Maria Hilda, Tochter des Bandwebers und Hausbesizers Friedrich Otto Biedrich.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Ausflug nach der Buchenbuche-Doornen. Komarsch: mittags 1 Uhr. Treffpunkt: Bahnhof zur Rose. Musik mitbringen. Vereinszeichen anlegen. Bei schlechtem Wetter: Versammlung abends 8 Uhr im Anker.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 11. Mai abends 8 Uhr in der Rose: Versammlung: Aufnahme und Verpflichtung der neuen Mitglieder. Neuanmeldungen nimmt jederzeit der Vorstand des Jungfrauenvereins entgegen.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Hans Walter, S. d. Paders Albin Robert Schurig Nr. 62c. — Johannes Hellmuth, S. d. Bardiers Franz Adalbert Johann Tomask Nr. 306. — Anna Ella, T. d. Hofmeisters Ferdinand Home Nr. 332. — Ernst Erich, S. d. Fabrikarbeiters Robert Ernst Grundmann Nr. 171c. — Minna Marianne, T. v. Maschinenbauers Carl Emil Berndt Nr. 26. — Wilhelm Martin, S. d. Tagearbeiters Johann Friedrich Wilhelm Tischrinsky Nr. 344. — Bernhard Walter, S. d. Zimmermanns Moritz Bernhard Schöne Nr. 355. — Max Erich, S. d. Fabrikarbeiters Paul Richard Steglich Nr. 250. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.

Aufgebote: Kupferschmied Hermann Otto Klare in Heidenau und Martha Selma Philipp Nr. 209. — Gutbesitzer Alwin Otto Gräbe in Pulsnitz N. S. und Minna Martha Körner Nr. 295. — Hotelbdiener Paul Hermann Gahr in Gersdorf und Emma Minna Schurig Nr. 1036.

Eheschließungen: Buchhalter Gottlieb Reichior Fritsche Nr. 270g mit Martha Louise Franziska Hauptfleisch aus Röggenroda.

Marktpreise zu Rammeg am 4. Mai 1910.

	höchster Preis	niedrigster Preis		höchster Preis	niedrigster Preis
50 Kilo Korn	7 40	7 30	50 Kilo Weizen	10 70	10 50
50 Kilo Gerste	7 75	7 50	50 Kilo Hafer	7 70	7 40
50 Kilo Dinkel	17	16	50 Kilo Kartoffeln	50	2 20